

# Pressemitteilung



## Lesbisch-feministisches Theaterstück in vier Akten

### Lesbenkulturtage München präsentieren „Der Gesang, das Gedenken, die Zwiesprache, das Gebet“

Das Dokumentartheater Zhiva Ja erzählt aus dem Leben lesbischer Frauen

Vom 29. Oktober bis 7. November finden in München die Lesbienkulturtage statt. Zwölf Veranstaltungen voll mit Kultur rund um das lesbische (Er-)Leben und Begehren. Die Veranstalterinnen bieten Musik, Tanz, Theater, Lesungen, Workshops und Partys an. Am Freitag, 6. November, hat das Theaterstück „Der Gesang, das Gedenken, die Zwiesprache, das Gebet“ Deutschlandpremiere. Lesben aus der Ukraine erzählen aus ihrem Leben.

**München, 12. Oktober 2015** – Die Geschichten sind wahr; in Szene setzen sie aber Schauspielerinnen des dokumentarischen Theaters Zhiva Ja. Der Name geht zurück auf die altslawische Göttin der Lebenskraft, Liebe und Weisheit, Zhiva, während das russische „Ja“ auf Deutsch „Ich“ bedeutet. Svitlana Hryhorjants und Anastasiia Kyrychenko werfen einen Blick auf Genderrollen und Weiblichkeit. Dabei nehmen sie verschiedene Perspektiven ein immer mit der Idee, die innere Homophobie von Lesben gegen sich selbst zu überwinden und neue Freiräume zu schaffen. Zhiva Ja ist inspirierend und bezaubernd, offen und manchmal traurig.

Wer sich aktiv beteiligen möchte, kann im Anschluss an das Stück als Teil der Inszenierung mit den sozialen Rollen, die Svitlana Hryhorjants und Anastasiia Kyrychenko auf der Bühne verkörpern, sprechen und diskutieren. Übersetzerinnen sind vor Ort. Das Theaterstück begleiten die Veranstalterinnen mit Musik und einer Fotoausstellung. Die Bilder geben den Frauen in der Inszenierung ein Gesicht. Am Ende laden wir zu ukrainischen Häppchen. Alle Gender willkommen!

Eine Veranstaltung von CSD München, Zhiva Ja, LesKult und Munich Kiev Queer. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Stadt München.



### Lesbisch-feministisches Theaters Zhiva Ja aus der Ukraine

„Der Gesang, das Gedenken, die Zwiesprache, das Gebet“

Beginn: 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr

Dauer: 90 Minuten, russisch mit deutschen Obertiteln

Ort: Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80 RGB, 80336 München, Großer Saal E01

Eintritt: 8/6 Euro

Der CSD wird in München seit 1980 gefeiert. Mehrere Zehntausend Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender gehen Jahr für Jahr auf die Straße, um unter wechselndem Motto Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung einzufordern. Gesellschafter der CSD München GmbH sind die Lesbenberatung LeTRa, die Münchner Aids-Hilfe, die Wähler\*inneninitiative Rosa Liste und das Münchner Schwulenzentrum Sub. Motto 2012: „Fight for Global Rights – Solidarität kennt keine Grenzen“. Im Nachgang der Veranstaltung ist die Münchner Szene eine Kooperation mit ihrer Partnerstadt Kiew eingegangen, die die Kontaktgruppe Munich Kiev Queer koordiniert.

Munich Kiev Queer, eine aus Kiewer und Münchner LGBT-Aktivist\*innen bestehende Gruppierung, setzt sich für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender in der Ukraine, aber auch in Deutschland ein. Mit politischen Aktionen und Kulturprojekten macht sie auf die Menschenrechtslage speziell in der Ukraine aufmerksam. Ein fachwissenschaftlicher Austausch dient der Wissensvermittlung und dem Community-Building in der Ukraine. KyivPride und CSD München sind eine eigene Partnerschaft eingegangen. Die Landeshauptstadt unterstützt die Pride- und Szenekooperation auf höchster Ebene.

#### Kontakt:

Conrad Breyer  
Koordinator Pride-Kooperation München-Kiew  
00491701859705  
conrad@csdmuenchen.de  
www.csdmuenchen.de



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**